

Jahresbericht 2015 der IGK SCHWEIZ

Zuhanden der GV vom 9. April 2014 in Brienz

Zu Beginn des Jahresberichtes 2015 einen kurzen Überblick über wichtige Ereignisse im vergangenen Jahr.

- Gemäss Beschluss des Bundesrates vom 1. Mai 2015 wurde unser Reglement über den Berufsbildungsfonds der Interessengemeinschaft KunstHandwerk Holz IGKH rechtskräftig erklärt und eingeführt.

- In Zusammenarbeit von der Stiftung St. Jakob in Zürich und dem Blindenheim Basel wurde ein Ausbildungsverbund und somit eine weitere Lehrstelle geschaffen.

- Die Namenssuche für *Die Kimme* konnte abgeschlossen und der neue Name auf 2016 umgesetzt werden.

Der Vorstand (Therese Leutwyler)

Der Vorstand hat sich 2015 zu 5 Sitzungen getroffen, welche durch einen vorgängig gewählten Tagespräsidenten oder Tagespräsidentin geleitet wurde. Die VS Sitzungen fanden am 18. Januar / 10. April / 3. Juni / 23. Sept. / 14. Nov. 2015 statt. Der Zuwachs im Vorstand mit Tony Bucheli und Anna Ihde hat sich, wie im Ressort Sekretariat und in „Öffentlichkeitsarbeit“ zu lesen ist, recht tatkräftig ausgewirkt. Geschäftsstelle (Urs Schwarz) Die Geschäftsstelle hat sich in den letzten Jahren gut etabliert. Im Jahr 2015 gab es vermehrte Anfragen für Lehrstellen. Viele die „Korb- und Flechtwerkgestalter/-in“ als zweit Beruf erlernen möchten. Weiterhin sind Anfragen „Wo finde ich Jemanden, der meinen Stuhl/Korb flicken kann?“ Oder wo kann ich Weiden, Sperrholzbödeli etc. kaufen. Die Anfragen werden beantwortet und mit der „Schweizerkarte“ im Anhang ergänzt.

Sekretariat (Tony Bucheli)

Bis zur ersten Vorstandssitzung am 3. Juli war ich Vorstandsmitglied ohne Aufgabe. Da ich die Sekretariatsarbeit von der IGKH schon kannte, hatte ich kein Problem, diese Aufgabe zu übernehmen. Neben den Protokollen und einem Dankeschreiben widmete ich mich im Sommer vor allem dem Antrag, unser Handwerk in die nationale Liste der lebendigen Traditionen aufzunehmen. Nach einer Reihe von Telefonen hat uns das Bundesamt für Kultur ermöglicht, entgegen dem üblichen Vorgehen, bei ihm direkt den Antrag zu stellen. Das Dossier wurde an der Vorstandssitzung vom 23. September verabschiedet und abgeschickt. Neben den Vorstandsmitgliedern waren vor allem Helen Koller und Monika Künti mit gelesen und Vorschlägen an der Arbeit beteiligt. Ich danke allen herzlich für ihr Engagement.

Nachdem im November das neue Layout für unsere Verbandszeitschrift feststand, konnte über den Jahreswechsel endlich die Arbeit an der neuen Homepage angegangen werden. In Zusammenarbeit mit meinem Sohn Dominik, der die technische Basis für die Seite legte, ging die Arbeit in gewohnt zügiger Weise voran, so dass die Rohfassung der neuen Homepage Anfang Jahr online gehen konnte. Ich bin sehr froh darüber, dass die Arbeit als Webmaster nun nicht mehr vor allem aus Ärger und Überlisten einer unmöglichen Software besteht.

Berufsbildung (Nadine Meier / Stefan Meiners)

Nach über einem Jahr in der umgebauten Schule ist es immer noch schön unser eigenes Klassenzimmer zu betreten. Das komplette Unterrichts- und Anschauungsmaterial wurde im Lehrerzimmer ordentlich in Boxen versorgt, welches dann bequem mit dem passenden Wagen in das jeweilige Klassenzimmer gefahren werden kann. Aus organisatorisch und logistisch Sicht eine riesige Erleichterung. Ebenso der Zugriff auf den Schulrechner (PC) von extern, also von zu Hause aus, über das BZI (Bildungszentrum Interlaken) hat sich sehr bewährt und ist eine unermessliche Hilfe für die Unterrichtsvorbereitung und die Verwaltung der „Lehrmittel“. Der neue Schulleiter Markus Flück ist sehr engagiert und auch sehr an uns Lehrkräften und unsere Arbeit interessiert. Es werden gute und klare Ziele gesetzt wodurch der Unterricht

verbessert werden konnte. Unsere drei Lernenden sind recht motiviert, interessiert und wissbegierig und so macht der Unterricht Freude.

Aussicht für 2016: Im Januar findet ein Lernenden-Austausch innerhalb der Ausbildungsbetriebe (inkl. St. Jakob) statt. Im

Weiteren hat sich das Blindenheim Basel und die Stiftung St. Jakob zu einem Ausbildungsverbund zusammengeschlossen um weitere Lernende aufnehmen und ausbilden zu können. Dadurch können für Sommer 2016 zwei Lehrstellen ausgeschrieben werden. Eine im Blindenheim Basel und eine in der Stiftung St. Jakob in Zürich.

Öffentlichkeitsarbeit (Anna Ihde)

Im vergangenen Jahr durfte ich als neues Mitglied im Vorstand beitragend zur Öffentlichkeitsarbeit eine Facebookseite einrichten. Es sind alle herzlich eingeladen diese Seite zu besuchen.

(<https://www.facebook.com/igkschweiz/>) Im Weiteren bestehen neue spannende Projekte zur Planung und Realisierung bereit. So auch der gemeinsame Auftritt der IGKH-Berufe an der Fachmesse Holz 16 in Basel. (<http://www.holz.ch/>) Finanzen (Simon Mathys) Vielen Dank an alle Mitglieder und Abonnenten, welche ihre Beiträge fristgerecht geleistet haben. Das wird sehr geschätzt und erspart viel Arbeit. Aus finanzieller Sicht war 2015 ein ruhiges Jahr. Es gab keine grossen Projekte und Veranstaltungen, welche zu ausserordentlichen Ergebnissen geführt hätten. Erfreulicherweise wurde das Budget eingehalten und die Erfolgsrechnung zeigt einen Gewinn von Fr. 1'861.85. Das Eigenkapital der IGK SCHWEIZ ist somit auf die stattliche Summe von Fr. 11'792.85 angewachsen. Davon sind Fr. 5'000.- als Rücklage für das Jubiläum 2019 vorgesehen. Details und weitere Erklärungen werden an der kommenden Generalversammlung am 9. April 2016 in Brienz vorgelegt, ebenso das Budget 2016. Die Revisoren überprüfen derzeit die Rechnung und erstellen ihren Bericht zuhanden der GV.

Die Kimme (Therese Leutwyler)

Nun ist er da, der „neue“ Name! Es war recht schwierig etwas „vernünftiges“ zu finden. Die Namen die uns überzeugt hätten waren schon besetzt oder wiesen, wie mit „Flechterei“, auf ein zu weites Begriffsfeld hin. Nach doch recht langem Hin und Her, Hindernissen und Sackgassen haben sich die Mitglieder vom Vorstand und von der Redaktion auf „korbflechten.ch“, Zeitschrift der Interessengemeinschaft Korbflechtere Schweiz, geeinigt. Dieser Vorschlag stammt ursprünglich von Ursula Probst. Weil wir den gleichen Namen für die Homepage haben errang dieser Vorschlag damals keine Mehrheit. Wir hatten dazumal ja noch das Logo der Korbflechter, welches für die Berufsschule verwendet wird, in Aussicht. Aus dieser Idee wurde leider nichts. Also: „Zurück zum Start“! Mit weiteren Irrläufen von Kreationen anderen Logos gelangten wir zu einfachen Namen wie „Zeitschrift der Interessengemeinschaft Korbflechtere“ oder „Journal der.....“ Dies wollten dann an der vergangenen GV die Mitglieder nicht. Kurz danach wandte sich Tony Bucheli, der ehemalige Redaktor von *Die Kimme*, an uns mit weiteren Vorschlägen. Unter anderem auch mit „korbflechten.ch“ ohne zu wissen, dass Ursula diesen Vorschlag schon einmal eingebracht hatte. Aus Tony Vorschlägen wurde dann, vielleicht weil uns der Name schon etwas vertraut war, „korbflechten.ch“ ausgewählt und die Erscheinung anders gestaltet.

Verdankung (Therese Leutwyler)

Im

Namen des Vorstandes möchte ich mich ganz herzlich bei allen denen bedanken welche die IGK Schweiz in irgendeiner Form unterstützt und/oder bei Aktivitäten mitgeholfen haben! Dank den „stillen Helfern“ war auch dieses Jahr wieder vieles möglich. Vielen Dank! Den Lernenden, welche auch immer wieder mit einbezogen werden konnten bei Präsentationen der IGK SCHWEIZ. Vielen Dank! An allen Vorstandsmitglieder der IGK SCHWEIZ. Ihr Engagement für ihre Ressorts ist gross und die Zusammenarbeit überaus kooperativ und kollegial. Es ist schön mit euch zusammen zu arbeiten! Vielen Dank! An die Redaktionsmitglieder. Dank eurer Mithilfe haben wir eine Zeitschrift die sich sehen lassen kann. Ein ganz besonderer Dank! Geht an Pepito. Als Kontaktperson und Leiter der Ressourcengruppe „Tragfähiges Netzwerk Kleinstberufe“ leistet Pepito Großes! MERCI Viel Mal !!

Der Vorstand der IGK SCHWEIZ